

Protokoll Kokreissitzung 09.04.2015, 11.00 – 16.30 Uhr ,

Ort: Frankfurt, DGB-Haus

Anwesend: Hugo Braun, Georg Frigger, Thomas Eberhardt-Köster, Hanni Gramann, Tina Keller, Ralf Liebers, Ulrike Paschek, Werner Rätz, Kerstin Sack, Roland Süß, Maria-Luisa Werne (Protokoll)

GF Bundesbüro: Andreas van Baaijen, Stephanie Handtmann

Praktikant*Innen Bundesbüro ab 13.30 Uhr: Nina Eppers, Dag Feinler, Christian Resch, Matthias Weber

Formalia: Moderation vormittags Thomas, nachmittags Ralf und Tina.

Kerstin als Protokollantin des fehlenden Protokollteils der Kokreisklausur vom 06.-08.03. 15 wird gebeten, dieses zeitnah zu erstellen.

Künftig sollen in jedem Kokreisprotokoll offene/unerledigte Positionen festgehalten und fortgeführt werden, beginnend mit der aktuellen Kokreis-Wahlperiode.

11:15 bis 12:00 Uhr Aktuelle Einschätzungen:

Blockupy (BP) Tag besser gelaufen als medial vermittelt, Aktionskonsens: „Wir sagen was wir tun, wir tun was wir sagen“ hat gehalten, müssen ihn aber vor Enteignung schützen; da es Leute gab, die kein Interesse an Konsens hatten; zu Beginn schlechte Bilder in Medien, erst später thematische Auseinandersetzung mit Thema, BP eine Möglichkeit als Sprachrohr gegen Krisenpolitik in Europa, unsere Botschaft zu vermitteln ist nicht gelungen, positiv die vielen Menschen bei Blockade und bei Kundgebung trotz der Bilder vom Vormittag und trotz normalem Arbeitstag, breite Solidarität aus gewerkschaftlichen, kirchlichen und Theaterzusammenhängen; Irritationen innerhalb Attac über „Schweigen“ von Attac, Stellungnahme müsste aus Attac- und nicht aus BP-Sicht erfolgen; zwei Texte stehen zur Diskussion, an beiden wird noch Kritik geübt; sich jetzt noch zu äußern wird als schwierig erachtet aber für notwendig befunden, um Dinge zu bewerten und einzuordnen.

Kritik zu wenig auf Krisenthemen und Flüchtlingspolitik fokussiert, schon im Vorfeld müsste intensiver an inhaltlichen Themen gearbeitet werden, Eindruck, dass BP wichtiger als Attac, Kommunikation und Kommunikationsstrukturen am Morgen unklar, Kommunikation an das Bundesbüro unzureichend. Die Möglichkeit einer großen Veranstaltung zum Thema Krise im Theater Frankfurt vom Bündnis nicht wahrgenommen, Sympathie zu BP/Attac teilweise abhanden gekommen. Künftig bereits im Vorfeld bei der Mobilisierung bedenken, welche Bilder wir haben wollen. Ob BP Attac auf Dauer nutzt oder schadet, ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht einzuschätzen.

Fragen stellen sich: wie kriegen wir es hin, dass BP weiter ein Erfolg bleibt, wie belastbar BP-Bündnis ist, wichtig wäre, Bündnisstrategien nicht zu behindern.

Diskussion zu BP auf Ratschlag soll abgewartet werden; Thomas und Werner geben auf dem Ratschlag dazu einen kurzen Input. Für die Moderation dieses TOPs ist Hermann Mahler angefragt.

Stand Gemeinnützigkeit

Mit einem Brief des Finanzamts wurden weitere Unterlagen zur Dokumentation von Bildungsarbeit in Attac angefordert, aufgrund Erkrankung unserer Anwältin zieht sich

die Bearbeitung noch hin.

WSF

Bei intensiven Debatten über die Strukturen des WSF hat sich herausgestellt, dass es keinen anderen Ort gibt, an dem solche Diskussionen möglich sind, es einen sog. „Weltmarkt der Möglichkeiten“ zu Themen Migration, Erziehung, aktuell Griechenland, Freihandelsabkommen TTIP usw. gibt und wo weltweite Absprachen getroffen werden können. Nächster Ort des WSF im August 2016 wird Montreal sein. In Lateinamerika würden derzeit andere Strukturen aufgebaut als Ort für sozialpolitische Auseinandersetzungen.

Griechenland / Aktion zum Auslaufen der Vier-Monatsfrist und Vorschlag des Weltsozialforums

In einem der WSF-Workshops wurde von Betroffenen die Griechenlandsituation analysiert und Selbsthilfeinitiativen zur Gesundheits- und Medikamentenversorgung vorgestellt, ebenso wie Leben organisiert wird.

Zur Frage, was wir tun können, wo was koordiniert werden kann, wird ein Papier von Marie-Dominique Vernhes übersetzt. Eine sichtbare Rolle von Attac ist gewünscht, wichtig, Veranstaltungen zum Thema Griechenland durchzuführen, z.B. finanzmarktkritischer Beitrag, um Widerstand gegen Austerität von Athen bis Madrid zu organisieren. Am 1. Mai z.B. könnte Attac ein Akteur sein, ebenfalls bei Aktionstag im Juni, Datum wird sich am 20.04. konkretisieren. Notwendig wäre auch andere Akteure mit einzubeziehen wie z.B. das Institut für solidarische Moderne (ISM) etc. Wünschenswert, eine längerfristige Zusammenarbeit zu erreichen, auch durch die Schaffung entsprechender Strukturen. Derzeit wird ein Erklärfilm produziert, sinnvoll dort unsere Forderungen mit einzubringen zum Thema „Mitmachoption“.

Aufgabe der PG Eurokrise ist abzuklären, ob sich ein Bündnis für die Mobilisierung zu einer Großveranstaltung am geplanten Aktionstag oder für eine andere sichtbare öffentlichkeitswirksame Großaktion mit weniger Leuten in Berlin findet, um den politischen Widerspruch deutlich zu formulieren, insbesondere zu verdeutlichen, wohin die Gelder fließen, mit Beteiligung ISM, gewerkschaftlicher Kreise etc. Als Zeitpunkt wird Mitte Juni für geeignet gehalten und Verantwortung nicht nur gegenüber Griechenland, sondern auch Europa gesehen. Evtl. nochmals das Thema Medienkampagne einbringen mit dem Ziel, Onlinemedien und soziale Netzwerke zu bedienen. Wichtig wäre Aktion durchzuführen - aber sich nicht darauf zu beschränken. Wie zu einem Termin kommen, damit möglichst frühzeitig (z.B. am 01.05.) dafür mobilisiert werden könnte? Hinweis auf Schmitthenner-Kreis und Steffen Lehndorff, die angesprochen werden könnten. Über Bereiche von Umverteilen wären auch Jugendorganisationen zu erreichen, Minimalkonsens schon vorhanden.

Hugo kontaktiert Umverteilen-Leute (hat Antrag gestellt, dass wir Media-Geschichte machen), **Roland** spricht Lehndorff an, TK anstoßen,

1. u. 2.: Aktion und Demo (**Roland und Hugo**), **Werner** spricht Horst an

3. Vorschlag von **Christoph** (Medienkampagne) weiterzuverfolgen

Aktion auf Aktionsakademie planen (**Stephan**), unabhängig von Umsetzung.

20.06.2015 böte sich als Terminvorschlag an, mit dem man auf das Bündnis zugehen könnte.

Müsste innerhalb **PG Eurokrise** kommuniziert werden, **Hugo** kümmert sich drum (ist anschließend in Urlaub).

Wegen 3) wird sich **Georg** nochmal mit Christoph in Verbindung setzen.

TTIP / Bundesweiter Aktionstag / TTIP und Kommunen / Demo am 4.6. in München

Für Aktionstag 18.04. Beteiligung von etwa 70 Attac-Gruppen zugesagt, die teils Kampagnenvorschläge übernehmen (Datum passt gut zur nächsten Verhandlungsrunde in New York ab 20.04.), inzwischen 200 TTIP-freie Kommunen auf Karte eingetragen, Kul.tour 2015 verkürzt vom 03.-12.05., Demo in München am 04.06.2015 in Zusammenhang mit G7; am 10.10. Großdemo gegen TTIP/CETA/TiSA in Berlin, eigene Ankündigungspostkarten zum Verteilen werden an Gruppen geschickt.

G7 insb. Alternativgipfel

Attac beteiligt sich am Alternativgipfel (3. und 4. Juni in München), wo Themen wie klimagerechte Wachstumsfragen, Finanzmärkte geplant sind, steht auch auf Attac-Seite. Der Bündnisprozess anlässlich G7 ist aus unserer Sicht gescheitert, daher können wir weder zur Demo am 04.06. in München noch zur Demo am 06.06. in Garmisch aufrufen und sollten die Gründe dafür deutlich machen. **Beschluss:** Attac D ruft zu keiner der beiden Demos auf, jedoch zur Bündnisveranstaltung Alternativgipfel **Werner** und **Roland** schreiben Text dazu.

Schwerpunkt 2015 / Ratschlag und Planungsstand PG

Schwerpunkt-AG liefert für Ratschlag das, was notwendig ist, Schwerpunkt 2015 wird ganztägig am Samstag beraten. In sechs Workshops soll Arbeitsprogramm zur konkreten Umsetzung zu Themen wie Freihandel, Kohle/Klima/Austerität und Krieg erarbeitet werden. Abzuklären ist, ob Konsens-Klärungsbedarf vorhanden, dies ist für Samstag-Abend vorgesehen.

Es gibt Terminfindung für nächste Arbeitstreffen (14. und 17.05.) sowie 14-tägige TKs. Der Ratschlag hat keine Delegierten, politische Entscheidungen werden im Konsens getroffen.

Schwerpunkt Kohle

Planungen für 2015 werden vorgestellt: Speakers-Tour „Kohlegespräche“ in fünf Städten mit Beteiligung von Attac und RLS, Rheinlandkonferenz (300 Leute angemeldet), Sommer-Klimacamp im Rheinland mit Großdemo (Termin noch nicht bekannt) und Aktionen zivilen Ungehorsams, Degrowth Summer School.

Solierklärung (**Tina**) wird über Verteiler geschickt und gewünscht, dass Attac diese unterschreibt. Nächstes Treffen in Paris (Terminkollision mit Ratschlag in Bremen), **Stephan** ist mit Attac Frankreich im Gespräch, Fragestellung, wie Selbstorganisation über den Tag hinaus erreicht wird bei Stärkung der Bewegung.

Ratschlag Bremen

Information über Sachstand, es werden noch ModeratorInnen und ProtokollantInnen gesucht.

Ort für Herbstratschlag noch offen, es laufen Anfragen bei zwei Schulen. Mannheim/Köln).

Soak

Noch relativ wenige Angebote für Workshops, Gruppen hierzu gezielt ansprechen, wesentliche zentrale Veranstaltungen sind bereits in trockenen Tüchern, Flyer in Arbeit. Neu: im Juni findet ein Methodentraining für ReferentInnen statt. Klärung von Fragen zu Fahrtkosten und Teilnehmerbeiträgen (keine Veränderung gegenüber Vorjahr), **Stephanie** formuliert Text dazu.

Sonstiges

Beschluss des Rates, Kampagnenfähigkeit von Attac zu thematisieren, Diskussion dazu auf der nächsten Ratssitzung. **Stephanie** (GF) wird aus Sicht des Büros dazu Input vorbereiten, außerdem soll Jutta Sundermann, - wird von **Stephanie** angesprochen - für einen Input gewonnen werden. In nächster Schwerpunkt-TK soll Thema eingebracht werden.

Der Antrag von **Hugo**, sich mit dem vorgeschlagenen, neuen gemeinsamen Grundlagenpapier des weltweiten Attac-Netzwerks zu befassen wird aufgenommen und soll in der nächsten Kokreissitzung als TOP aufgenommen werden.

Antrag aus Frankreich zur Unterstützung in einer Steuerfluchtgeschichte wird nicht unterstützt.

Offene Posten:

ReferentInnenvermittlung bekannter machen – regelmäßige Infos an die Gruppen (**Holger**), Werbemail an Volkshochschulen (**Andreas, Stephanie** und **Leonie**), mögliche Broschüre zum Thema TiSA und öffentliche Dienstleistungen, insbesondere Kommunen, kann über Beauftragung gegen Honorar erfolgen (Roland, **Werner** und **Thomas**)

Austausch mit Sven Giegold (Stephanie macht Terminanfrage, Roland und Thomas)

Beteiligung von Attac an Veranstaltungen zu 200 Jahre Karl Marx? - Werner

Anregung für Impuls, den **Werner** in die Vorbereitung hineinträgt: wie verändern sich politische/gesellschaftliche Bewegungen unter veränderten gesellschaftlichen Bedingungen?

Europäisches Attac Netzwerk (EAN):

Erwünscht ist ein konstanter Kontakt, gut wäre es, wenn aus D noch **jemand zusätzlich** zu

Hugo dabei wäre.

- Weiteres Vorgehen zum Schwerpunkt 2015

Der wissenschaftliche Beirat ist bereit, sich an einer Tagung im Herbst zu beteiligen, **Thomas** hält den Kontakt.

Anmerkung:

Protokoll März (Kokreisklausur) nicht berücksichtigt, da noch nicht fertiggestellt.